

Fich stimadas jauras, fich stimats jauers, fich stimats Jauerins,

Resultat Testbetrieb Elektro Bus Minschuns: Wie bereits berichtet, konnte Postauto Graubünden auf der Strecke Müstair – Minschuns, mit einem Elektrobus der Marke Mercedes – Benz E-Citaro für eine Woche einen Testbetrieb durchführen. Die Gemeinde hat dieses Vorhaben unterstützt. Zum Ersten weil es für die technischen Abklärungen, ob ein E- Bus dieser Kategorie mit dieser Bus Länge, Bus-Grösse sowie ohne 4x4 Antrieb im Hochgelände funktioniert, interessante und hilfreiche Grundlagen liefert. Zum Zweiten ist es für die Gemeinde, welche in naher Zukunft vor Gericht im Verfahren Minschuns/La Sassa zu Stellungnahmen aufgefordert werden könnte enorm wichtig, bereits einen Erfahrungswert präsentieren zu können. Die Gutachten sind auf dem Papier sicher wichtig, jede Praxiserfahrung wird vor Gericht jedoch höher gewichtet. Somit ist die Gemeinde Val Müstair der Verantwortung nachgekommen indem fürs gerichtliche Verfahren Minschuns/La Sassa alle Massnahmen ergriffen worden sind, um die Resultate des E- Busses aufzeigen zu können. Kurz zusammengefasst: die Herausforderung, auf nicht gut geräumter Strasse sowie Schneematch mit dem schweren E- Bus zu fahren, waren gross. Die Schneeketten mussten oft für das letzte Stück montiert werden. Das Fahrzeug fährt sich jedoch gut und leise, das Anfahren ohne Ruck war besonders für die Fahrgäste sehr angenehm und die Zufriedenheit mit dem Komfort war auch sehr hoch. Spricht man vom Fahrkomfort kann ein positives Fazit ausgesprochen werden, spricht man von der technischen Anforderungen dieses Modells an E- Bus, entspricht es nicht den Ansprüchen für unseren Skibus. Wir danken Postauto GR sowie Auto da Posta VM für die Möglichkeit, diesen Bus testen zu dürfen. Die Gemeinde Scuol wird für den Ortsbus einen kleineren 4x4 Bus anschaffen. Wir freuen uns auf diesen Erfahrungsaustausch.

Schweizer Wanderwege/Post: Unser Forstamt, mit Jörg Clavadetscher und Florian Flechsig, hat das Projekt Abschnitt Chassellas, für die Verlegung und Neuanlage des Wanderwegs «a la riva dal Rom» beim Post Förderpreis eingereicht. Die positive Antwort, den neuen Weg mit CHF 30.000.—zu unterstützen freut uns sehr und wir danken der Schweizerischen Post sowie den Wanderwegen für dieses grosse Vertrauen.

Ultrahochbreitband (UHB) Region EBVM: Die Erschliessung mit UHB in der ganzen Region wird seit einigen Jahren auf Stufe Regionalentwicklung angestrebt. Mit Freude wurde nun ein Kantonsbeitrag in der Höhe von CHF 1,892 Mio. (von Totalkosten von CHF 3,99 Mio.) der Region gewährt. Die beiden Talschaften Samnaun und Val Müstair werden mit der Swisscom die Umsetzung in Angriff nehmen, die übrigen Gemeinden sind mit der Energia Engiadina bereits seit Jahren in der teilweisen Umsetzung. Im Moment werden die nötigen Vereinbarungen mit dem AWT geschlossen. Gerne werden wir wieder über die nächsten Schritte der Umsetzung informieren.

Besuch Nationalrat Roman Hug: Mit grosser Freude konnten wir mit dem neugewählten NR-Roman Hug auf Minschuns, auf Einladung der UMG, diskutieren. Er hat sich selbst über die hervorragenden Pistenverhältnisse auf Minschuns überzeugen können. Weiter wurde uns aus erster Hand aus dem Parlament berichtet. Er hat uns auch in der Motion Stark, s. letzter Mas-Chalch, sehr unterstützt.

Mit Roman Hug haben wir einen Vertreter in Bern, welcher die Gemeindeautonomie sehr stark verteidigt und hochhält. Wir danken für diesen ehrenvollen Besuch im Val Müstair.

Pilotprojekt Zollabfertigung: Seit einigen Monaten führen wir aufgrund der Rückmeldungen aus der Bevölkerung sowie seitens des Gewerbes Gespräche mit den Zoll- und Grenzsicherheitsbehörden. Das Pilot-Projekt, welches sich auf die ganze Region auswirkt, sieht keine permanente Zollpräsenz in Müstair mehr vor. Die Zollkontrollen finden auf dem ganzen Perimeter statt. Der Überraschungseffekt ist somit auch hinter den Zollschränken gegeben. Die Abfertigung wurde fast gänzlich digitalisiert. Für die gewerbliche Einfuhr ist weiterhin die Spedition Maier zuständig. Sollten Fragen an die Zollbeamten sein, dann kann und darf die Wartezeit (Anfahrtszeit der Beamten) laut Angaben der Zollverwaltung bis 40 Minuten dauern. Bei Auffälligkeiten wie z.B. unerlaubtem Grenzübertritt (Migranten, Kriminelle etc.) bitten die Amtsstellen die Bevölkerung sich direkt bei der Einsatzzentrale unter der folgenden Nummer zu melden: 058 480 90 14. Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Offene Fragen vom Biosfera- Zukunftsworkshop: Beim Zukunftsworkshop wurden viele Anregungen bei der Biosfera deponiert, welche jedoch die Gemeinde betreffen. Gerne werde ich versuchen im Laufe des Jahres die einzelnen Punkte abzuarbeiten, die offenen Anregungen werden wir im Vorstand behandeln oder mit den verantwortlichen Mitarbeitern des Bau- und Forstamtes erledigen. Die Wunschliste und Anregungen sind sehr umfangreich, einige können wir bereits als erledigt abtun, andere sind zu kostenintensiv oder andere aus übergeordnetem Recht und Gesetzgebung einfach nicht umsetzbar. Wir wissen, aller Anfang ist schwer, aber wichtig ist, dass wir es anpacken.

- **Feuerwerksverbot:** dies wurde bereits im Jahr 2023 von der Gemeindeversammlung sowie an der Urne angenommen. Auf dem ganzen Gemeindegebiet herrscht ein Feuerwerksverbot und kann bei Nichtbeachtung polizeilich mit Busse geahndet werden.
- **Abfall-Grün-Deponie:** hier wurde eine Sammelstelle mit sämtlichen Abfall-Sortiercontainern gewünscht. Seitens Gemeinde ist ein Abfallkonzept in Evaluation und wird bis Ende Jahr der Bevölkerung vorgestellt. Die Gründeponie wurde bereits neu umgesetzt und wir hoffen, dass sie dank Selbstverantwortung in dieser Form nun definitiv zum Tragen kommt.
- **Neue Wohnungen bauen sowie Schulhaus in Sta. Maria umnutzen:** die Gemeinde VM bewirtschaftet 28 Wohnungen. Der Marktdruck für neue Wohnungen ist bei uns im Moment nicht gross vorhanden, dass wir eine Warteliste von Mietern aufweisen könnten. Bedenkt man, dass in naher Zukunft zum Beispiel das Schulhaus in Sta. Maria nicht mehr benötigt wird und man dort Wohnungen ausbauen könnte, dann gilt es zuerst das alte Schulhaus zu sanieren sowie zu finanzieren. Das Schulhaus in Sta. Maria, wo etliche Einwohner dieses Haus als Wohnhaus (z.B. Generationenübergreifend) für die Zukunft sehen, wird zu einem späteren Zeitpunkt aktuell werden. Alle Ideen werden zur nötigen Zeit aufgenommen und die Diskussion wird dann sicher wieder öffentlich geführt. Im Moment entstehen vor allem in der Fraktion Müstair sehr schöne neue Erst-Wohnungen und die Gemeinde selbst sucht Mieter für eine grosse 4,5 Zimmer Wohnung, für eine Familie der ideale Wohn- und Lebensort.

- SAC – Hütte: Hierzu sind zwiespältige Aussagen gemacht worden: zum einen sollte die Gemeinde diese nun endlich bauen und zum andern sollte die Gemeinde diese nicht bauen. Fakt ist, dass die Gemeinde keine SAC-Hütte je bauen wollte, sondern der SAC selbst eine neue Hütte in der Alp Sprella bauen möchte und dies Bewilligung hierzu hat die Gemeinde VM vor rund drei Jahren ausgestellt. Im Moment ist das Bauvorhaben vor dem Bundesgericht und wir erwarten das endgültige Urteil ob gebaut werden kann oder nicht.
- Projekt Glasfaserleitung/UHB: s. Bericht, bzw. Kantonsverfügung oben im Text. Die weiteren Anregungen folgen im nächsten Mas-Chalch nach.

Neues CO-Präsidium bei der Bündner Vereinigung für Raumplanung (BVR): Als Nachfolgerinnen vom bisherigen Präsidenten, Roman Hug (ad interim seit einem Jahr) sind an der GV im Nationalparkzentrum in Zernez neu zwei Frauen als CO-Präsidium gewählt worden. Frau Barbara Aeschbacher, Gemeindepräsidentin von Sils i. Engadin sowie meine Person. Wir sind seit vier Jahren im Vorstand und die Mitglieder, Gemeinden sowie der Kanton GR haben die einstimmige Wahl unterstützt. Im Namen beider Präsidentinnen danken wir für dieses grosse Vertrauen.

Charas Jauras, chars Jauers,

Am Mittwoch, den 29. Mai 2024 findet die Gemeindeversammlung, statt. Wir dürfen alle Jahresrechnungen (Gemeinde, Center da Sandà, PEM und Biosfera) genehmigen sowie über einen wichtigen Planungskredit für die nächste Etappe der Revitalisierung des Rombachs befinden. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme der Bevölkerung für die Abnahme der Rechnungen. Diese sind Teil der wertvollen Arbeit der Behördenmitglieder, unserer Mitarbeiter sowie der öffentlich-rechtlichen Anstalten für unsere Bevölkerung.

Ihnen allen wünsche ich einen schönen Frühling und freuen wir uns auf viele lichtvolle Tage und gutes Wachswetter.

Mit einem herzlichen Gruss

Gabriella Binkert Becchetti, Gemeindepräsidentin Val Müstair

Trad. Rumantsch: Patricia Gross



Ausscheidung der Jasser/innen für den Donnschtig Jass vom 04.07.2024 in Seengen(AG) gegen die Jasser/innen von Scuol